

Warum muss der Verein Beiträge anpassen?

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

ich möchte euch an dieser Stelle erklären, wie wir nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten unseren Verein führen und auch danach handeln müssen:

Wir sind wie ein kleines Unternehmen mit sozialversicherungspflichtigen Angestellten sowie vielen anderen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Bezahlung hierfür erfolgt aus den Einnahmen genau so wie die Begleichung der Kosten für die Unfallversicherung eines jeden Mitgliedes, die Aufwendungen für das Vereinsheim, die Neuanschaffung von Geräten und Bällen etc.

Das allerwichtigste jedoch ist der Aufwand für die Zukunftssicherung des Vereins. Dies erreicht man nur durch regelmäßige Investitionen in das Vereinsgelände und die Übungsräume. Nach diesem Prinzip haben wir alle Jahre gehandelt und erreicht, dass wir viele neue Sportler/innen bei uns begrüßen konnten, weil sie eine gestaltete Sportheimat vorfanden. Bitte denkt einmal daran, dass wir unser Vereinsheim mit Hilfe der Stadt und großem eigenem Finanzaufwand modernisieren konnten, eine Flutlichtanlage auf dem B-Platz entstanden ist und der C-Platz durch Aufschüttung beispielbar wurde. Auch dort konnte zusätzliches Flutlicht installiert werden. Die ehemaligen Abstellräume mit Garage sowie die Wohnung wurden zu Übungsbereichen für den Gesundheitssport umgestaltet.

Das alles war nur möglich, weil wir im Haushalt im Durchschnitt 20.000 Euro eingeplant hatten, die wir für diese Maßnahmen einsetzten. Und diese Summe muss auch in den kommenden Jahren bereit gestellt werden, um allen weiteren Anforderungen gewachsen zu sein.

Täten wir dies nicht, so liefen wir Gefahr, im Vergleich mit anderen Vereinen abgehängt zu werden. Unsere Wettbewerbsfähigkeit drohte, abhanden zu kommen, kurzum: Nur wer investiert, kann die Zukunft gestalten!

Also müssen die Rückstellungen für Investitionen unantastbar bleiben. Sie dürfen nicht dafür verwendet werden, um die allgemeinen Kosten eines Vereins auszugleichen.

Von dieser betriebswirtschaftlich vernünftigen Vereinsführung gehen wir also auch in der Zukunft aus. Das bedeutet aber, dass die verbleibenden Einnahmen ausreichen müssen, um die laufenden Kosten zu decken. Das wird immer schwieriger, weil auch Preissteigerungen nicht vor unserem Verein Halt machen. Hinzu kommen weitere zusätzliche Ausgaben, die wir bewältigen müssen. Ein neuer Bus – bislang über Sponsoring günstig gefahren – musste nun über einen Leasingvertrag angeschafft werden. Auch Übungsleiter möchten mehr Geld für ihre Tätigkeit, was verständlich ist. Besonders im Jugendbereich wollen wir das umsetzen. Neue Sportgeräte wie auch Tore sind anzuschaffen. Deutliche Steigerungen bei den Handwerkerkosten sind spürbar. Erstattungen von Fahrtkosten haben zugenommen. Höhere Schiedsrichter- sowie zusätzliche Meldegebühren für weitere Mannschaften tragen ihren Teil dazu bei, dass die Kostensituation unseres Vereins zu überdenken ist. Kostensenkungen lassen sich nicht weiter umsetzen, zumal schon sehr viele engagierte Sportler/innen ehrenamtlich und damit nahezu kostenlos für uns tätig sind.

Es bleibt also nur der Weg, die Beiträge moderat anzuheben. Die nachstehend aufgeführte neue Beitragsordnung zeigt, dass wir auch nach einer Anhebung immer noch günstiger sind als vergleichbare Großvereine. Die neue Beitragsordnung wird ab 01.01.2018 in Kraft treten.

Ich danke euch für euer Verständnis.

